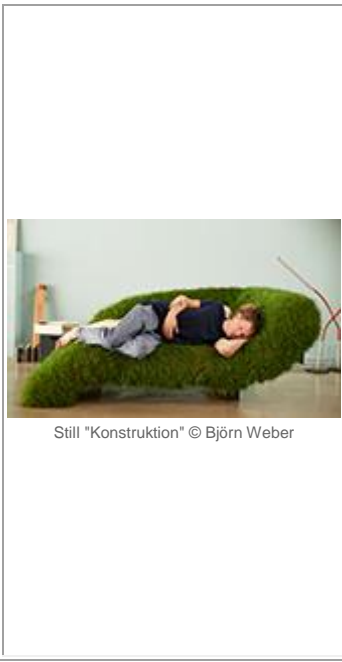


- *** 18.01.: "ifs-Begegnung" mit Prof. Nanna Heidenreich und "And-Ek Ghes..."
- *** ifs auf Filmfestival Max Ophüls Preis
- *** Angebote für Schauspieler & Autoren: Andreas Schmidt, Ronald Kruschak, Corinna Nilson
- *** Für Serien-Junkies: Masterstudiengang "Serial Storytelling"
- *** Zweiter Durchgang für Postgraduierten-Programm EPAS
- *** ifs auf der Berlinale
- *** ifs-Filme erfolgreich unterwegs in Park City, Pune und L. A.
- *** 27.01.: Wolfgang-Menge-Abend in der Traumathek
- *** ifs informiert auf Messen



***** 18.01.: "ifs-Begegnung" mit Prof. Nanna Heidenreich und "And-Ek Ghes..."**

In der Reihe "ifs-Begegnung" Film ist am 18.01. um 19 Uhr der Dokumentarfilm "And-Ek Ghes..." (D 2016, Regie: Philip Scheffner, Colorado Velcu, 94 Min.) zu sehen. Dr. Nanna Heidenreich, Professorin für "MA Digital Narratives – Theory" im neuen Masterstudiengang der ifs, gibt eine Einführung zum Film. "And-Ek Ghes..." erzählt vom Ankommen einer Roma-Familie in Deutschland. Protagonist Colorado Velcu zieht mit seinen Kindern aus Rumänien nach Berlin. Im Film wird er zum Regisseur seiner Geschichte. Filmemacher Philip Scheffners Vorhaben, die Ankunft der Velcus zu dokumentieren, verwandelt sich in ein ausgelassenes Familienprojekt: Kameras wandern von Hand zu Hand, die Blickwinkel vervielfältigen sich. Der Film verhandelt das Recht auf die eigene Geschichte und die Kunst des Erzählens. Die Reflexion über das filmische Verfahren ist stets Teil der Inszenierung, die Grenzen zwischen Dokumentierenden und Dokumentiertem verschwimmen. Durch diese kollaborative Arbeitsweise entsteht auch der Titelsong "And-Ek Ghes..." mitsamt Musikvideo. Am Beispiel des Films zeigt Dr. Nanna Heidenreich den fundamentalen Einfluss der Digitalisierung des 21. Jahrhunderts auf die Gesellschaft – und damit auch auf allgemeine Wertvorstellungen. Der neue Masterstudiengang Digital Narratives an der ifs hinterfragt diese Prozesse und ermöglicht in der Kombination von Theorie und Praxis die Entwicklung innovativer Projekte, verbunden mit einem kritischen Diskurs über die digitale Kultur. Der Eintritt ist frei. Mehr Infos unter www.filmschule.de



***** ifs auf Filmfestival Max Ophüls Preis**

Alte, neue, veränderte, verlorene und virtuelle Beziehungen bestimmen die drei Filme der ifs, die auf dem kommenden Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken (23.-29.01.) zu sehen sind. Der Abschlussfilm "Konstruktion" (R: H. Lucas, B: S. Köthe, P: R. Schaefer, K: B. Weber, S/SD: M. Heibach, VFX: D. Makrinic) feiert im Wettbewerb Mittellanger Film seine Festivalpremiere und konkurriert hier sowohl um den Jurypreis als auch um den Publikumspreis. In der neuen Reihe MOP-Watchlist sind die ifs-Abschlussfilme "Beat Beat Heart" (R/B/P: L. Brinkmann, P: O. Charamsa, K: M. Hanspach, S/SD: M. Unterburger, SD: O. Molchanova, SB: M. Scherm, VFX: C. Willerscheidt) und "Die Pantherin" (R/B: L. Emrich, B: F. Engstfeld, P: D. Cernota, K: A. Schultze-Lindemann, S: C. Tworuschka, L. Beck, SD: C. Tworuschka, J. Jendryka, VFX: T. Küspert; gefördert von der Film- und Medienstiftung NRW) zu sehen – sowie der dokumentarische Abenteuerfilm "Kokolampy" von ifs-Professor Hajo Schomerus (Regie, Buch und Kamera; Produktion: Busse & Halberschmidt, gefördert von der Film- und Medienstiftung NRW). Auch ifs-Absolventen sind in Saarbrücken zahlreich vertreten: Im Spielfilm-Wettbewerb läuft "Die Körper der Astronauten" (R: A. Berger), unter Beteiligung der ifs-Absolventen Bine Jankowski (K), Robert Schaefer und Darius Cernota (beide PL) sowie Peter Anlauf (VFX), im Dokumentarfilm-Wettbewerb ist "Schule, Schule – Die Zeit nach Berg Fidel" zu sehen (R/B: H. Wenders) unter Beteiligung von ifs-Absolventin Su-Jin Song (Producerin). Beide Filme wurden gefördert von der Film- und Medienstiftung NRW. Im Kurzfilm-Wettbewerb ist "Walja" von den ifs-Absolventen Alexandra Brodski (R), Elmar Imanov (B/P), Eva Blondiau (P) und Jan Pusch (E) zu sehen. Der Dokumentarfilm "Bruder Jakob" (R: E. R. Sachs), an dem die ifs-Absolventen Yana Höhnerbach (E) und Holger Buff (O-Ton-Schnitt) beteiligt sind, wird in der MOP-Watchlist gezeigt. Mehr Infos unter www.filmschule.de

***** Angebote für Schauspieler & Autoren: Andreas Schmidt, Ronald Kruschak, Corinna Nilson**

Vom 06. bis 09.03. bietet die ifs unter dem Titel "Play Write" einen Workshop für Schauspieler und Autoren mit dem renommierten Schauspieler Andreas Schmidt und dem Produzenten Ronald Kruschak an. Die Idee: Schauspieler lernen von Autoren und umgekehrt. Schauspieler können sich kreativ in die Entwicklung und Umsetzung von Stoffen einbringen, Autoren bekommen die Gelegenheit, ihren Stoff schon beim Schreiben mit Schauspielern sowie einem Regisseur oder Dramaturgen auszuprobieren. Andreas Schmidt ist einer der meistbeschäftigten Schauspieler Deutschlands, Grimme- und Filmpreisträger (u. a. "Sommer vorm Balkon", "Fleisch ist mein Gemüse", "Ein guter Sommer"). Ronald Kruschak schreibt, produziert und unterrichtet, zu seinen bekanntesten, vielfach ausgezeichneten Filmen gehören "Die drei" oder "Die rote Zora".

Bewerbungsschluss: 15.02. Mehr Infos unter www.filmschule.de

Für professionelle Schauspieler, die ihr Spiel vor der Kamera kontinuierlich trainieren oder projektbegleitend verbessern wollen, findet vom 01.03. bis 03.05. das wöchentliche Schauspiel-Workout "Spielen mit der Kamera" mit Schauspielerin Corinna Nilson statt. Im Fokus steht dabei u. a. das schnelle Lernen von Texten z. B. bei kurzfristigen Textänderungen am Set. Die Casterin Sabine Schwedhelm ist an einem der Abende als Gastdozentin dabei. Anmeldeschluss: 13.02. Mehr Infos unter www.filmschule.de

***** Für Serien-Junkies: Masterstudiengang "Serial Storytelling"**

Drehbuchautoren, Produzenten, Regisseure und andere Medienschaffende mit Leidenschaft für serielle Formate können sich noch bis zum 28.02. für den dritten Jahrgang des Masterstudiengangs "Serial Storytelling" bewerben. Das zweijährige, internationale Programm ermöglicht jungen Kreativen eine intensive Auseinandersetzung mit der Theorie und Praxis des seriellen Erzählens für TV und digitale Plattformen und unterstützt die Studierenden bei der Erforschung und Konzeption innovativer Erzählungen, Formate und Vertriebswege. Während der theoretische Unterricht in der Regel gemeinsam und in englischer Sprache stattfindet, haben die Studierenden bei den praktischen Studienanteilen die Wahl zwischen einem deutschen "Track" mit Blick auf deutschsprachige Märkte, Formate und Plattformen, oder einem internationalen "Track", in dem die Projekte in englischer Sprache für internationale Serienmärkte entwickelt werden. Studienbeginn ist im Oktober.

Am 21.02. können bei einem Facebook-Info-Event im offenen Chat von 18 bis 19 Uhr Fragen zum MA Serial Storytelling und zur Bewerbung geklärt werden. Den Link zum Facebook-Info-Event gibt es in Kürze auf www.facebook.com/filmschule, die ausführliche Ausschreibung sowie Bewerbungsunterlagen unter www.filmschule.de

***** Zweiter Durchgang für Postgraduierten-Programm EPAS**

Noch bis zum 15.02. läuft die Bewerbungsphase für das internationale Postgraduierten-Programm EPAS (European Postgraduate in Arts in Sound), das gemeinsam von der School of Arts Ghent, der Nederlandse Film Academie und der ifs internationale filmschule köln ausgerichtet wird. Das einjährige, berufsbegleitende Programm richtet sich an Medienschaffende und Künstler, die ihre Kenntnisse im Bereich Sound für audiovisuelle Medien vertiefen wollen. Das erste Semester widmet sich den verschiedenen Aspekten von Sound als mediale künstlerische Disziplin und findet hauptsächlich in Ghent statt. Im zweiten Semester steht dann die Entwicklung eines eigenen Projekts an einer der Partnerschulen im Vordergrund. Das Programm startet im September. Mehr Informationen und Bewerbungsunterlagen unter www.epasound.org

***** ifs auf der Berlinale**

Studierende der ifs präsentieren sich auch in diesem Jahr wieder auf dem Berlinale Empfang der Deutschen Filmhochschulen am 14.02. in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen. Bereits zum zehnten Mal stellen sich hier die Filmstudenten der sieben großen deutschen Filmhochschulen mit einer eigenen Veranstaltung vor. Mit Screenings und Pitchings von Spielfilmen, Dokumentarfilmen und Serien geben die Filmstudierenden Einblick in aktuelle Projekte. Die ifs ist mit insgesamt sechs Projekten vertreten. Mehr Infos in Kürze unter www.verbund-filmstudenten.de

Gerade wurde ifs-Professor und Produzent Gerd Haag (TagTraum Filmproduktion) eingeladen in die Sektion Panorama der Berlinale – mit dem von ihm produzierten Film "Revolution of Sound – Tangerine Dream" (R: M. Kreuzer). Die Premiere findet am 14.02. um 16.30 Uhr im Kino International statt. Der Film erzählt mit viel persönlichem Archivmaterial die Geschichte des legendären Edgar Froese und seiner Band Tangerine Dream, Pioniere der elektronischen Musik, auf der Suche nach dem ultimativen Sound.

Der Animationsfilm "Richard the Stork" (R: T. Genkel, R. Memari), bei dem ifs-Absolvent Alexander Jarosch als Compositor tätig war, feiert in der Sektion Generation Kplus der Berlinale seine Weltpremiere.



Andreas Schmidt und Ronald Kruschak



Foto: view7/photocase.de





© Beat Beat Heart

***** ifs-Filme erfolgreich unterwegs in Park City, Pune und L. A.**

Parallel zum Filmfestival Max Ophüls Preis ist "Beat Beat Heart" auch beim Slamdance Film Festival in Park City (Utah, USA) zu Gast. "Der einsame Hof" (R: C. Zipfel, P: D. Pennekamp, K: N. Peschel, E/SD: N. Bender), ebenfalls Abschlussfilm der ifs, läuft beim Pune Int. Film Festival in Indien, während der Abschlussfilm "Grummet" (R: S. Keßler, B: S. Schröder, P: J. Lorenz, K: C. Poulles, E/SD: L. Hoffmann, VFX: A. Jarosch, J. Edler, SB: M. Schütz) beim California Women's Film Festival in Los Angeles gezeigt wird.



"Das Millionenspiel"

***** 27.01.: Wolfgang-Menge-Abend in der Traumathek**

Am 27.01. veranstaltet die Traumathek in Köln (Engelbertstraße 45) ab 20 Uhr einen "Wolfgang-Menge-Abend" in Kooperation mit der ifs. Die beiden ifs-Professoren Dr. Lisa Gotto (Filmgeschichte/Filmanalyse) und Dr. Gundolf S. Freyermuth (Associate Professor Comparative Media Studies) stellen in diesem Rahmen ihr Buch "Der Televisionär" vor – den ersten umfassenden Band zum transmedialen Werk von Wolfgang Menge. Im Anschluss an die Buchpräsentation wird Menges Film "Das Millionenspiel" (1970) gezeigt. Wolfgang Menge (1924-2012) war einer der bedeutendsten Drehbuchautoren der deutschen Nachkriegszeit. Fernsehspiele wie "Die Dubrow-Krise", "Das Millionenspiel" oder "Smog" schrieben TV-Geschichte, Serien wie "Stahlnetz" und "Ein Herz und eine Seele" begeisterten und provozierten ein Millionenpublikum. Karten zur Veranstaltung unter info@traumathek.de



***** ifs informiert auf Messen**

Am 10. und 11.02. ist die ifs mit einem Infostand bei der Schüler- und Abiturientenmesse Einstieg in Köln präsent. Interessierte Schüler, Abiturienten, Eltern und Lehrer können sich hier vor allem über den Bachelorstudiengang Film (mit den Schwerpunkten Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, Digital Film Arts und Szenenbild) informieren. Die Messe findet in Halle 7 der KölnMesse statt. Eine weitere Gelegenheit, sich über das Studien- und Weiterbildungsangebot der ifs zu informieren, bietet am 15.02. die Schülermesse Traumberuf Medien. Die Messe findet von 08.30 Uhr bis 14.30 Uhr in der Sporthalle Hamburg statt.